

## **Beschreibungen der Schwerpunkte im Bachelorcurriculum Bildungswissenschaft Stand 30.1.2020**

### **Allgemeine und historische Pädagogik (AHP)**

Allgemeine Erziehungswissenschaft befasst sich mit den grundlegenden Diskursen oder Denkstilen der Erziehung und Bildung. Er untersucht, wie sich diese Epistemologien historisch und im internationalen Vergleich entwickelt haben und wie aus ihnen die verschiedenen Bildungsphilosophien und pädagogische Theorien entstanden sind und welche Vorstellungen sozialer Gerechtigkeit in diesen Diskursen enthalten sind. Die Historische Bildungsforschung untersucht mit den Mitteln der Geschichtsforschung die Rolle von Bildung in ideen-, wissens-, sozial- und kulturgeschichtlichen Kontexten. Ihr Interesse gilt der Einbettung pädagogischer Theorien und Methoden in historische Zusammenhänge und der Entwicklung von Institutionen und den an Bildung beteiligten Personen und gesellschaftlichen Gruppen.

### **Diversität und soziale Ungleichheit (DU)**

Bildung, Erziehung und Sozialisation sind in gesellschaftliche Ungleichheits- und Machtverhältnisse eingebettet, und auch pädagogische Interaktionen sind vielfach durch Ungleichheit und Diversität strukturiert. Die Angebote des Schwerpunkts behandeln international diskutierte theoretische und empirische Zugänge zum Themenfeld und reflektieren die Bedeutung sozialer Ungleichheit und Diversität für Bildungsbiographien und Lebenswelten, Institutionen und die pädagogische Praxis. Thematisiert werden Geschlechter-, und Klassenverhältnisse, migrationsgesellschaftliche und globale Ungleichheiten sowie andere durch soziale und kulturelle Differenzordnungen erzeugte Ungleichheitsstrukturen. Theoretische und empirische Zugänge behandeln insbesondere das Zusammenwirken unterschiedlicher Ungleichheiten und dessen Folgen für pädagogisches Handeln.

### **Erwachsenen- und Weiterbildung (EW)**

Erwachsenenbildung ist ein gesellschaftliches und bildungspolitisches Handlungsfeld mit einer bis ins 19. Jahrhundert zurückreichenden Tradition. Seit den 1960er Jahren ist sie auch als Teildisziplin der Erziehungs- bzw. Bildungswissenschaft an Universitäten verankert. Der Schwerpunkt vermittelt Grundlagen zu Geschichte und Theorien der Erwachsenenbildung im Spannungsfeld von Wissenschaft, Bildungspraxis und -politik. Neben grundlegendem Wissen über das Berufsfeld Erwachsenenbildung werden internationale Diskurse und aktuelle Forschungsansätze zu Bildungsprozessen Erwachsener und ihrer individuellen und institutionellen Dimension behandelt. Dabei werden insbesondere theoretische und methodologische Ansätze der Biographieforschung für die Analyse von Bildung im Lebenslauf thematisiert.

### **Inklusive Pädagogik (IP)**

Inklusive Pädagogik ist verbunden mit dem Anliegen der gemeinsamen Bildung trotz vorliegender Beeinträchtigungen. Inklusive Pädagogik setzt die Wertschätzung menschlicher Vielfalt voraus, ungeachtet von Behinderungen, sozialen und kulturellen Benachteiligungen sowie von Norm abweichenden Begabungsstrukturen. Sie zielt auf die Initiierung von Bildungsprozessen in heterogenen Gruppen in Bildungsinstitutionen ebenso wie auf die volle gesellschaftliche Teilhabe.

### **Medienpädagogik (MP)**

Tätigkeitsfelder für MedienpädagogInnen sind die Kinder- und Jugendarbeit, die Medienbildung in Schule und Erwachsenenbildung, die pädagogische Medienberatung und die mediendidaktische Gestaltung von Lernumgebungen (inkl. E-Learning). Im Studium lernen Sie Theorien und Forschungsmethoden zur Analyse und Reflexion der Medienkultur kennen. Sie erproben Unterrichtsmethoden zur Vermittlung der Fähigkeit zum selbstgewissen Umgang mit Medien. Mit Ihren Kenntnissen und Fertigkeiten können Sie Anforderungen an Bildungsangebote im Bereich der Medien analysieren, Lernumgebungen gestalten und Medienbildungsmaßnahmen durchführen. Sie sind dazu in der Lage, soziale Differenzen in Ihren Medienbildungsmaßnahmen zu berücksichtigen und ihre Angebote auf die Bildung der TeilnehmerInnen auszurichten.

### **Psychoanalytische Pädagogik (PP)**

Im Zentrum der psychoanalytischen Pädagogik steht die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der bildungswissenschaftlichen Bedeutung jener Dimensionen von innerpsychischen Prozessen, Beziehungen, Entwicklungen und Institutionalisierungen, die der bewussten Reflexion und Kontrolle nicht oder nur sehr schwer zugänglich sind. Die psychoanalytische Pädagogik bearbeitet Fragen der psychoanalytischen Persönlichkeits- und Entwicklungstheorie, der Ausarbeitung praxisleitender Konzepte, der Konzeption und Durchführung von Aus- und Weiterbildung, der Untersuchung des Gegenstandes und der Geschichte der Psychoanalytischen Pädagogik sowie der Untersuchung forschungsmethodischer Fragestellungen im Kontext von Bildungswissenschaft.

### **Schul- und Bildungsforschung (SB)**

Schul- und Bildungsforschung widmet sich der Analyse des Schul- und Bildungswesens, der in ihm wirksamen Erziehungs- und Sozialisationsprozesse, der Darstellung und Erklärung seiner Aufgaben und tatsächlichen Leistungen. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie schulische und Bildungsprozesse empirisch aus unterschiedlichen sozialen, kulturellen, ökonomischen und politischen Perspektiven verstanden werden können. Eine wichtige Frage ist, wie sich gesellschaftliche Veränderungen in neuen Schul- und Unterrichtsformaten, Bildungskarrieren und Steuerungsformen (Standards, Tests etc.) auswirken.

### **Sozialpädagogik und Beratung (SP)**

Sozialpädagogik beschäftigt sich – vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Ungleichheitsverhältnisse – mit sozialer Unterstützung und Beratung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen über die gesamte Lebensspanne, vor allem in Phasen besonderer Belastung und krisenhafter Ereignisse. Sozialpädagogik umfasst vielfältige Handlungsfelder, z.B. Kinder- und Jugendhilfe, Kinder- und Jugendarbeit, Familien- und Elternbildung, Beratung in biographischen Übergängen und verschiedenen Lebenslagen, Altenarbeit, Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit. Im Schwerpunkt erfolgt eine Auseinandersetzung mit theoretischen Konzepten, aktuellen Fach- und Wissenschaftsdiskursen sowie empirischer Forschung zu Lebenslagen und Perspektiven von AdressatInnen, Prozessen sozialpädagogischen Handelns, Organisationsformen und den rahmenden gesellschaftlichen Kontexten.